

coneva.com



/@ConevaEnergy



/companies/conevagmbh



/company/coneva-gmbh

Ihre Vorteile im Überblick

- Kein Ausbau lokaler Infrastruktur nötig
- Minimierung der Netzkosten auf Ihrer Stromrechnung
- Ausfallsicherheit durch lokale, vollautomatische Regelung
- Herstellerunabhängig – OCPP 1.6 als Standard
- Skalierbar mit PV-Erzeugung und Batteriespeicher
- Integration in (zukünftige) Energiemärkte möglich



coneva
Charging

coneva.com

Optimiertes E-Laden durch Dynamisches Lastmanagement

Lastspitzen vermeiden & Energieverbrauch managen

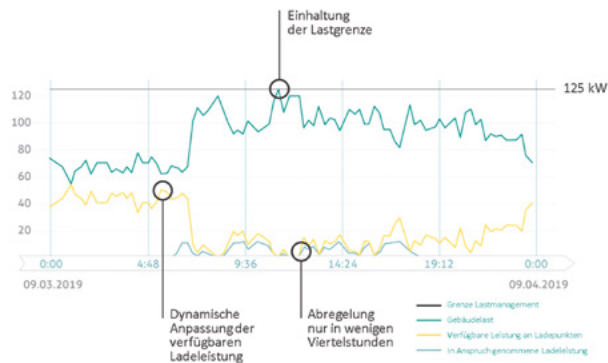
Wir helfen Ihnen Ihre Ladeinfrastruktur optimal aufzubauen und zusätzliche Netzkosten oder Investitionen in Ihre Strominfrastruktur zu vermeiden.

Die jeweils pro Ladepunkt zur Verfügung stehende Leistung kann von weiteren am Standort vorhandenen Stromverbrauchern (z.B. Kälte, Lüftung, Beleuchtung) oder Stromerzeugung und Stromspeicherlösungen beeinflusst werden. Das hat Auswirkungen auf die Struktur der Stromabnahme und des Lastprofils. Mit einem Dynamischen Lastmanagement kann dies vermieden werden.



So funktioniert das Dynamische Lastmanagement

- Schnelle lokale und vollautomatische Regelung
- Integration mit PV/Batterie oder Energiemanagement-Systemen
- Hersteller-unabhängig mit OCPP 1.6
- Integration in Energiemärkte oder Kundenprogramme
- Hohe Ausfallsicherheit durch Einbindung in das lokale Ethernet



Keine Steuerung notwendig

Eine Anpassung der Ladeleistung ist nicht nötig. Ladeleistung und Gebäudelast sind innerhalb der Lastgrenze.



Steuerung durch statisches Lastmanagement

Gebäudeast und Ladeleistung würden Lastgrenze überschreiten. Lösung ist das dynamische Lastmanagement. Eine fest eingestellte Stromleistung wird dem Ladepark zugewiesen. Die einzelnen Ladepunkte werden entsprechend der Nutzung, der Regelbarkeit und einer Prioritätenschaltung optimal gesteuert. Bereits mit dieser Lösung lässt sich der Energiebezug und auch die Höhe der Netzentgelte optimieren und ein hoher Nutzungskomfort erzielen.



Steuerung durch dynamisches Lastmanagement

Gebäudeast und Ladeleistung würden Lastgrenze überschreiten. Ergänzend zu einer statischen Verteilung innerhalb der Ladepunkte (siehe 2) kann auch an einzelnen Ladepunkten priorisiert geladen werden. Hier wird kontinuierlich die tatsächlich in Anspruch genommene Leistung am Hausanschluss gemessen und jeweils die freie Leistung an den Ladepark verteilt. Somit kann in Zeiten mit einer geringeren Gebäudeast mehr Leistung für den Ladepark bereitgestellt und ein noch höherer Nutzungskomfort erreicht werden.

